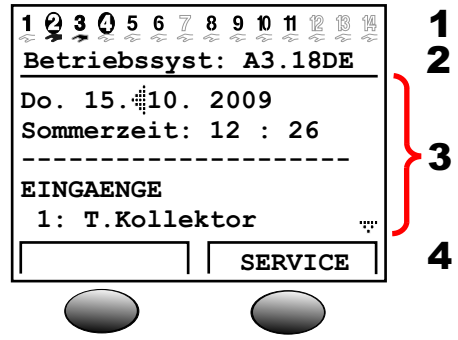


Das Display:



1
2
3
4



Diese Kurzanleitung wendet sich an den Endanwender der Regelung.

Durch die Vielfalt der Programmierungen ist es nicht möglich eine Kurzanleitung für alle Anwendungsfälle zu erstellen. Diese Anleitung bezieht sich daher auf eine Standardanlage, die als „Werkseinstellung“ in jedem Regler gespeichert ist.

Das Scrollrad

Mit dem Scrollrad lässt sich das angewählte Menü über den Zeiger rechts im Display durchlaufen. Kleine nach oben oder unten zeigende Pfeile symbolisieren die Möglichkeit weiterer Menüzeilen ober- oder unterhalb des sichtbaren Anzeigebereiches. Soll ein Parameter verändert werden, so muss der Zeiger zur gewünschten Position bewegt werden. Durch Drücken auf das Rad verändern sich der Pfeil-Cursor von auf und die Hintergrundbeleuchtung des Scrollrad-Rahmens von grün auf orange als Zeichen der Programmierung. Nun lässt sich der Wert mit dem Rad einstellen (ev. auch mit Hilfe der Taste *10*). Ein Abbruch ist mit der entsprechend beschrifteten Taste jederzeit möglich. Nach einem erneuten Druck auf das Rad leuchtet der Rahmen wieder Grün und der Parameter wurde übernommen.

Bedienung UVR1611

- Die oberste Zeile** informiert **ständig** über die momentanen Ausgangszustände.
Leerer Platz an Stelle der Zahl 5 = Ausgang fünf wird nicht verwendet
5 Ausgang fünf ist aktiv, arbeitet im Automatikmodus und ist momentan **ausgeschaltet**
5 Ausgang fünf ist aktiv, arbeitet im Automatikmodus und ist momentan **eingeschaltet**
5 Ausgang fünf ist aktiv, arbeitet im **Handbetrieb** und ist momentan **ausgeschaltet**
5 Ausgang fünf ist aktiv, arbeitet im **Handbetrieb** und ist momentan **eingeschaltet**
- Die zweite Zeile** ist die Überschrift für die nachfolgenden Menü- bzw.-Parameterzeilen
- Der mittlere Displaybereich** ist der Arbeitsbereich. In diesem Bereich wird programmiert, parametrieren (= Einstellwerte festlegen) und angezeigt.
- Die unterste Zeile** dient ausschließlich der Beschriftung der beiden darunter liegenden Tasten, um diese mit unterschiedlichen Funktionen belegen zu können.

Die Tasten

Der Regler besitzt zwei Tasten unterhalb des Displays. Diese werden über die Anzeige mit den aktuellen Funktionen belegt:

SERVICE - Umschalten aus der Funktionsübersicht (dem für den Anwender wichtigsten Menü) in alle anderen Menüs

ZURUECK - damit schaltet der Computer sofort in die nächst höhere Menüebene

BLAETTERN - diese Funktion ermöglicht bei gleichzeitigem Drehen des Scrollrades das direkte "Umsteigen" von einer Ebene eines Menüs in die gleiche Ebene des nächsten Menüs

x10 - damit ändert sich der über das Scrollrad veränderbare Wert pro Rastung um je 10 Schritte

MENUE - zum Umschalten vom Eröffnungsbild (nach dem Einschalten) in das Menü

ABBRECHEN - die momentane Eingabe oder Änderung eines Wertes wird abgebrochen

Beispiel: Ändern der Absenktemperatur des Heizkreises 1 von 16°C auf 14°C:

1 Durch Scrollen Cursorpfeil positionieren

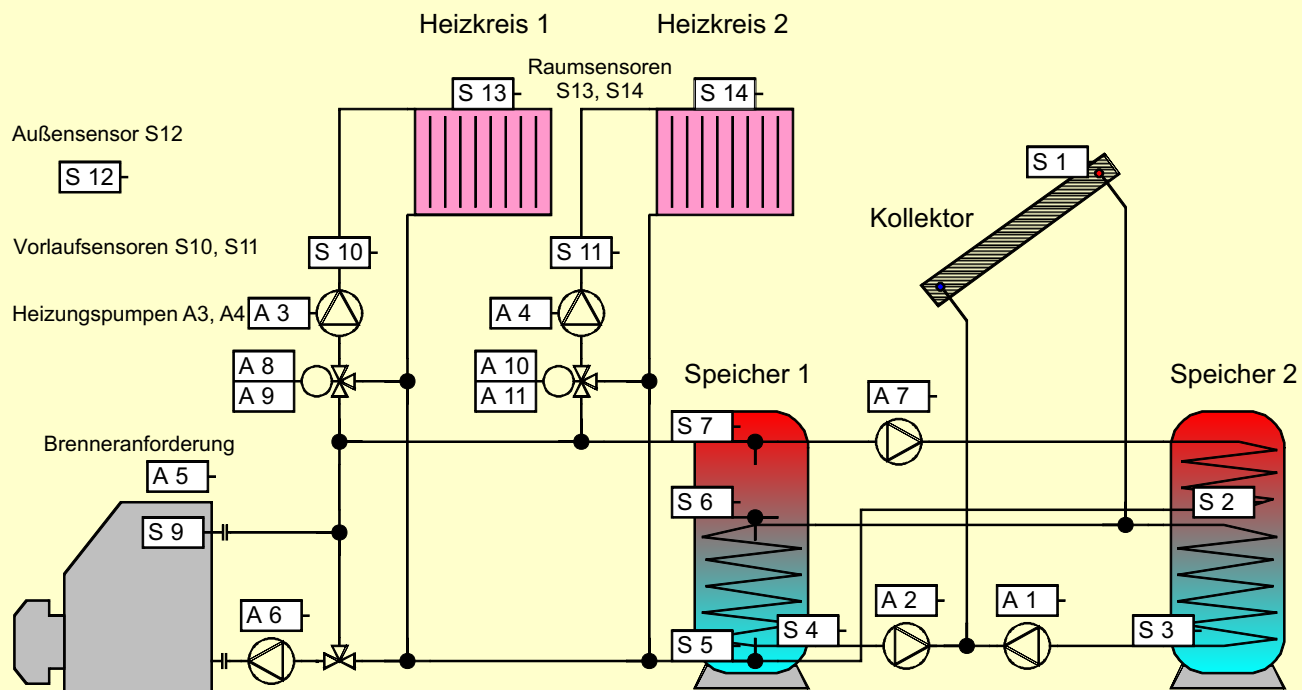
2 Wert wählen

3 Wert einstellen

4 Wert übernehmen

Die Werkseinstellung

In jeder UVR1611 ist diese Standardanlage als "Werkseinstellung" gespeichert. Da für jede Anlage eine individuelle Programmierung erstellt wird, bezieht sich diese Anleitung auf diese Werkseinstellung. Die Sensoren (Temperaturfühler) haben die Bezeichnung S1 S14. Die Ausgänge (Pumpen, Mischer, Brenneranforderung) heißen A1 A11. Die Anlage besteht aus einer Solaranlage, die mit den Pumpen A1 und A2 einen Pufferspeicher SP1 und einen Brauchwasserspeicher (Boiler) SP2 ladet. Der Boiler wird vorrangig geladen. In manchen Anlagen werden statt zwei Pumpen nur eine Pumpe und ein Umschaltventil eingesetzt. Bei Absinken der Boilertemperatur kann der Boiler sowohl vom Puffer als auch vom Kessel über die Ladepumpe A7 geladen werden. Es werden zwei Heizkreise mit Motormischern (A8/9, A10/11) angesteuert, die über einen Außenfühler (S12) und zwei Raumsensoren (S13, S14) geregelt werden. Falls die Puffertemperatur unter die geforderten Solltemperaturen der Heizkreise oder des Boilers absinkt, erfolgt eine Kesselanforderung (A5). Gleichzeitig ist auch eine Ladepumpe A6 zwischen Kessel und Pufferspeicher vorgesehen, falls der Kessel ein Festbrennstoffkessel ist.



Die Funktionsübersicht

Im Grund genommen ist es für den Anwender unwichtig, wie die Programmierung des Reglers im Detail aussieht. Entscheidend ist die optimale Regelung der Anlage. Als Anwender müssen Sie aber in der Lage sein, wichtige Einstellungen des Reglers Ihren Bedürfnissen anzupassen und wichtige Sensorwerte der Anlage zu kennen. Für diese Einstellmöglichkeit wurde die Funktionsübersicht geschaffen, die vom Programmierer erstellt wird. Es gibt die Möglichkeit, dass Ihr Regler als Grundanzeige immer die Funktionsübersicht zeigt. Der Regler kann aber auch so programmiert werden, dass Sie über das Hauptmenü in die Funktionsübersicht einsteigen müssen:



Die Funktionsübersicht der Werkseinstellung wird auf Seite 2 beschrieben.

Funktionsübersicht der Werkseinstellung

Betriebssyst: A3.18DE
 Mo. 15.02.2010
 Normalzeit: 12 : 03

1. Zeile: Anzeige des Betriebssystems (Version)
 Datum und Uhrzeit (veränderbar)

EINGAENGE

1: T.Kollektor 37.0 °C
 2: T.Warmwasser 46.9 °C
 7: T.SP.oben 77.1 °C
 9: T.Kessel-VL 78.8 °C
 12: Temp.Aussen 2.2 °C

Sensorwerte ausgesuchter Eingänge
 Bei Auswahl dieser Zeile: Die Funktionsparameter können überprüft, aber vom Anwender nicht verändert werden.
Auswahl der Betriebsart

HEIZKR.1 F: 4
 BETRIEB: RAS
 ZEIT/AUTO
 NORMAL
 T.raum.ABSENK: 16 °C
 T.raum.NORMAL: 20 °C
 ZEITPROG.:
 HEIZKURVE:

Raumtemperatur im Absenkbetrieb
Raumtemperatur im Normalbetrieb
 Möglichkeit, die **Zeitprogramme** für diesen Heizkreis einzustellen bzw. zu verändern. Es können bis zu 5 Zeitprogramme, die bis zu 3 Zeitfenster enthalten können, programmiert werden. Eine Änderung der Anzahl der Programme und Zeitfenster ist nur im Expertenmodus möglich.

HEIZKR.2 F: 5
 BETRIEB: RAS
 ZEIT/AUTO
 NORMAL
 T.raum.ABSENK: 16 °C
 T.raum.NORMAL: 20 °C
 ZEITPROG.:
 HEIZKURVE:

Die Vorlauftemperatur errechnet sich aus der **Außentemperatur** und der Heizkurve.
2 Einstellmethoden:
Steilheit
Krümmung (Zusammenhang der Außentemperatur bei +10°C und -20°C zur Vorlauftemperatur).
Zusätzliche Einstellungen:
Raumeinfluss Die Raumtemperatur wird zur Vorlaufberechnung mit xx% berücksichtigt
Einschaltüberhöhung - Die vorangegangene Absenkezeit führt zu einer (zeitlich abklingenden) Überhöhung der Vorlauftemperatur.
Maximal und minimal erlaubte Vorlauftemperatur

WW_ANF F: 7
 WARMWASSERTEMP.:
 T.ww.IST: 46.9 °C
 T.ww.SOLL: 50 °C
 ZEITPROG.:
 T.ww.MIN: 40 °C

derzeitige Warmwassertemperatur
 Solltemperatur des Boilers
 Zeitprogramm (Einstellung wie beim Heizkreis)
 Mindestwert der Boilertemperatur (außerhalb des Zeitfensters des Zeitprogrammes)

Bei Verwendung eines Raumsensors steht in der 1. Zeile „RAS“ und nachfolgend „ZEIT/AUTO“ und die aktuelle Betriebsart („NORMAL“ bzw. „ABGESENKT“). Bei Umschaltung auf einen der nachfolgenden Betriebsmodi ist „RAS“ nicht mehr sichtbar.
 Wird kein Raumsensor benutzt, dann steht hier nur einer der nachfolgend beschriebenen Betriebsmodi. Unabhängig, ob ein Raumsensor existiert, ist die Umschaltung auf folgende Heizfunktionen möglich:
ZEIT/AUTO Es wird automatisch, je nach eingestellter Heizzeit, zwischen Normal- und Absenkbetrieb gewechselt. Die aktuelle Betriebsart wird mit „NORMAL“ bzw. „ABGESENKT“ in der nächsten Zeile angezeigt.
NORMAL Der Regler ist auf **Handbetrieb - heizen (normal)** geschaltet, der Absenkbetrieb wird nie aktiviert.
ABGESENKT Der Regler ist auf **Handbetrieb - abgesenkt** geschaltet, der Heizbetrieb auf Normaltemperatur wird nie aktiviert.
STANDBY Die Regelfunktion ist abgeschaltet (Frostschutz bleibt aktiv)
FEIERTAG Der Tag der Eingabe wird wie ein Samstag behandelt (d.h. es gelten alle Schaltzeiten des Samstags), alle darauffolgenden Tage werden wie ein Sonntag behandelt, solange, bis das angegebene Datum erreicht ist. In der folgenden Zeile wird angegeben, ab welchem Datum, 0:00 Uhr, wieder der Automatikbetrieb gelten soll.
URLAUB Der Heizkreis wird solange auf Absenkbetrieb geschaltet, bis das in der nächsten Zeile angegebene Datum, 0:00 Uhr, erreicht ist.
PARTY Im Party-Modus wird verhindert, dass am Ende der programmierten Heizzeit in den Absenkbetrieb gewechselt wird. In der nächsten Zeile muss eingegeben werden, ab wann wieder der Automatikbetrieb gelten soll.
 Je nach Verknüpfung mit der Wartungsfunktion oder dem externen Eingang können außerdem erscheinen: **WARTUNG, FROSTSCHUTZ, EXT/STANDBY, EXT/FROSTS**. Bei den Betriebsangaben **FEIERTAG, URLAUB** und **PARTY** schaltet der Regler nach Ablauf der angegebenen Zeit wieder in den automatischen Betrieb zurück.

Soll zB. das erste Zeitprogramm für Montag bis Freitag gelten, so sind diese fünf Symbole nacheinander dunkel zu hinterlegen. Danach können für die gewählten Tage die Zeitfenster für die Heizzeiten eingestellt werden. Danach kann durch Weiterscrollen das 2. Zeitprogramm zB. für die Heizzeiten des Wochenendes gewählt werden.
Beispiel:
ZEITPROGR.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
06.00 - 08.00	06.00 - 08.00	06.00 - 08.00	06.00 - 08.00	06.00 - 08.00		
12.00 - 14.00	12.00 - 14.00	12.00 - 14.00	12.00 - 14.00	12.00 - 14.00		
17.30 - 22.00	17.30 - 22.00	17.30 - 22.00	17.30 - 22.00	17.30 - 22.00		

 Die Tage Montag bis Freitag sind dunkel hinterlegt und daher ausgewählt. Es wurden 3 Zeitfenster eingestellt.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
07.00 - 22.00	07.00 - 22.00	07.00 - 22.00	07.00 - 22.00	07.00 - 22.00	07.00 - 22.00	07.00 - 22.00
00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00		
00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00		

 Am Wochenende ist durchgehende Heizzeit von 7 bis 22 Uhr gewünscht. Die restlichen 2 Zeitfenster sind unbenutzt.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00		
00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00		
00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00	00.00 - 00.00		

 Das 3. Zeitprogramm ist nicht in Verwendung, da keine Tage ausgewählt sind.
 Nach Beendigung der Einstellungen über die Taste „ZURUECK“ in die Funktionsübersicht.

